



Der Antikörperschnelltest misst, wer bereits immun gegen SARS-CoV-2 ist. Auf die runde Fläche kommt ein Tropfen Blut und nach zehn Minuten zeigt sich neben dem Kontrollstreifen, ob einer von zwei Typen von Antikörpern gefunden wurde.

FOTOS: PATRICK MENZEL

Mit Sicherheit negativ

Quiris lässt sich testen: Mit einem Antikörperschnelltest bekommt die gesamte Belegschaft eine Antwort auf die Frage, ob es schon Infektionen mit dem Coronavirus gegeben hat.

Nicole Hille-Priebe

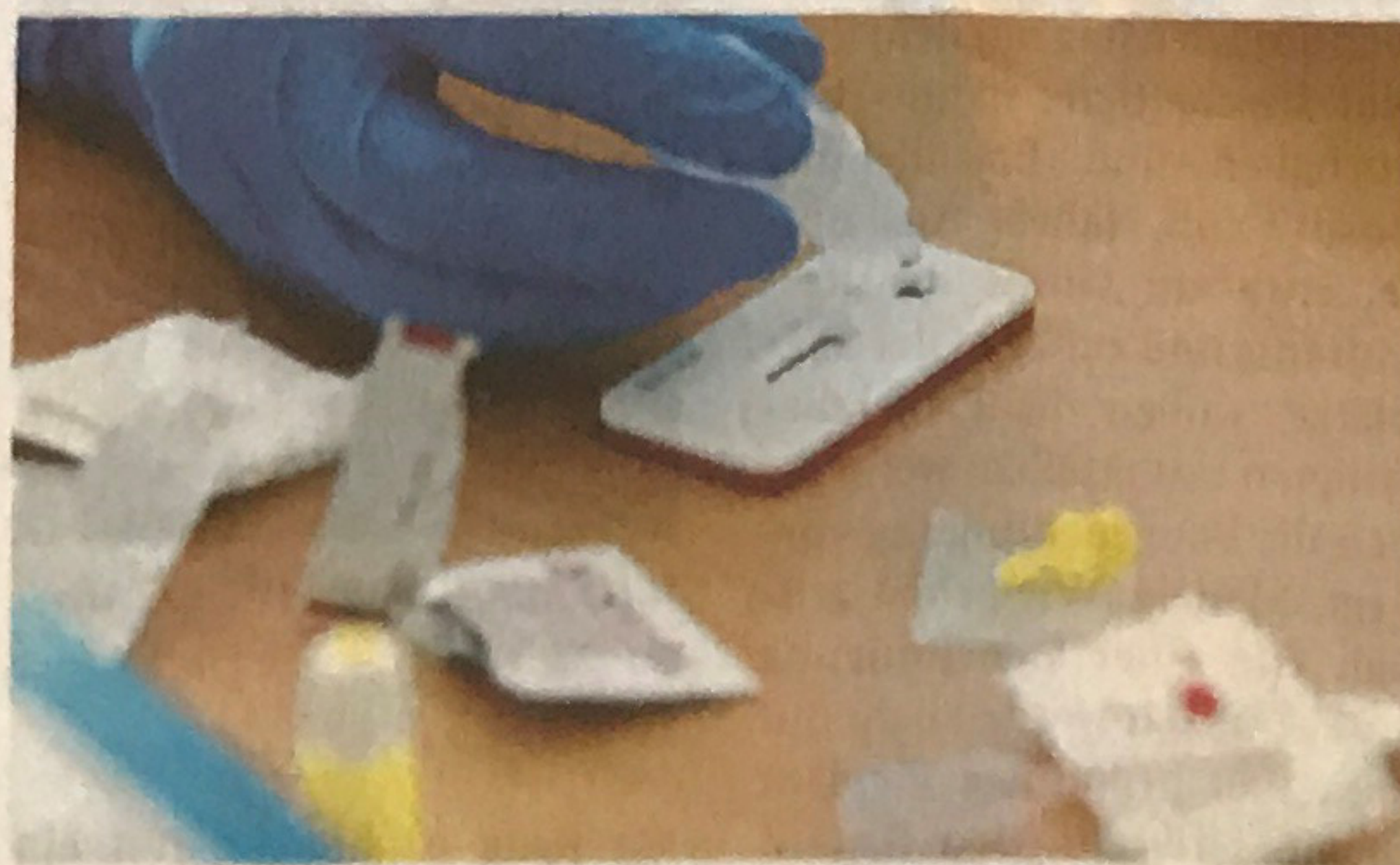
■ Gütersloh. Bettina Wall braucht nur einen kleinen Tropfen Blut, den sie mit einem schnellen Pieks aus dem Zeigefinger befördert und auf den Teststreifen fallen lässt. Was für die medizinische Fachangestellte des Harsewinkeler Hausarztes Martin Hartmann Routine ist, spannt die Testperson für die nächsten zehn Minuten auf die Folter. Dafür weiß sie am Ende, was zurzeit viele Menschen gerne wüssten: Habe ich mich vielleicht längst unbemerkt mit dem Coronavirus infiziert? War die Grippe vor ein paar Wochen wirklich nur ein gewöhnlicher Infekt – oder bin ich nun eventuell immun gegen das Virus?

Das Gütersloher Unternehmen Quiris Healthcare mit Sitz in Avenwedde hat jetzt der gesamten Belegschaft die Möglichkeit gegeben, sich unter der ärztlichen Aufsicht von Martin Hartmann einem Antikörperschnelltest zu unterziehen. „Viele unserer Mitarbeiter haben sich gefragt, ob sie Corona schon hatten – ich dachte es von mir zwischendurch auch“, erklärt Firmengründer Hauke Thoma. Um Fakten zu schaffen, hat er Hausarzt Hartmann und seine Angestellte kurzerhand engagiert, damit sie in der Firmenzentrale an zwei Tagen jeweils rund 20 Tests durchführen. Das Ergebnis war bei Hauke Thoma genauso negativ wie bei seinen Mitarbeitern.

Wer zur Berichterstattung vor Ort ist, darf auch gleich



Kaum da, schon dran: Der Antikörperschnelltest von NW-Redakteurin Nicole Hille-Priebe fällt ebenfalls negativ aus.



Ein kleiner Tropfen Blut aus dem Zeigefinger reicht, um den Test zu aktivieren. Das Ergebnis ist schon nach zehn Minuten ablesbar.

Platz nehmen und sich von Schwester Wall pieksen lassen. Die Sache erinnert ein bisschen an einen Schwangerschaftstest, auch hier geht es am Ende um die Zahl der Striche, die bei einem positiven Ergebnis auf dem Display erscheinen müssen. In unserem Fall färbt sich nur der Kontrollstreifen, die beiden anderen Felder bleiben weiß. Sie würden zeigen, dass wir akut

mit dem Virus SARS-CoV-2 infiziert (IgM-Antikörper) oder bereits immun dagegen sind (IgG-Antikörper).

Aber wie verlässlich ist das Ergebnis? „Der Test wurde am Leibnitz-Institut in Jena entwickelt und ist sehr gut. Den gibt es nicht in der Apotheke“, erklärt Martin Hartmann, der in seiner Praxis bereits rund 65 Testungen durchgeführt hat – nur zwei davon

positiv. Besonders bei den Schnelltests sei die Qualität wichtig. „Sie sind in die Diskussion gekommen, nachdem ein Hotelier in Südtirol Tests eingekauft hat, die nicht so hochwertig waren. Am Ende waren mehr als 50 Prozent der Gäste IgG-positiv und die dachten dann alle, sie sind immun.“ Waren sie aber nicht.

Anders als die PCR-Tests, mit denen eine akute Infektion nachgewiesen wird, helfen Antikörpertests zu erfahren, wann sich eine Herdenimmunität einstellt. „Sie bieten einen großen Vorteil für medizinisches Personal und Berufsgruppen mit viel Kontakt zu Menschen: Wer immun gegen das Coronavirus ist, könnte arbeiten, ohne andere anzustecken oder sich selbst zu gefährden“, erklären die Forscher vom Leibnitz-Institut. Ob und wie lange so eine Immunität tatsächlich anhält, ist wissenschaftlich allerdings noch nicht geklärt.

Bei den Quiris-Mitarbeitern bleibt am Ende ein beruhigendes Gefühl und die Gewissheit, in der Vergangenheit nicht infiziert worden zu sein. Hauke Thoma findet, dass er die rund 50 Euro pro Testung gut investiert hat. „Wir sind in einer Situation, in der Solidarität gefragt ist. Ich würde allen Unternehmen raten, ihre Mitarbeiter testen zu lassen. Es entlastet die Menschen und ist eine wertvolle Erfahrung, die nicht einer Elite vorbehalten sein sollte. Man muss allen die Möglichkeit geben, an Ergebnisse zu kommen.“